

# Konkurrenten in der Küche

## COOKING BATTLE

Die Akteure brachten auch das Publikum zum Kochen.

Von Valeska von Dolega

Heimvorteil für **Elmar Tücking**. Während Mitstreiter wie **Wolfgang Schmitz**, **Sascha** und **Walter Stemberg** und **Christian Ochse** im Cooking Battle sich an die für sie unbekannte Küchensituation der VillaMedia gewöhnen mussten, kennt Tücking seinen Arbeitsplatz in der Eventlocation aus dem Effeff. Aber im Wettkampf an Tiegeln und Töpfen nutzte ihm dieses Wissen letztlich nichts – in der Bergischen Kochschlacht bruzzelte er außer Konkurrenz.

Das viergängige Menü, das mit Kaviarschmand begann und mit Pumpernickel-Stracciatellamousse endete, ließen sich die Gäste trotzdem schmecken. Gut zu schmausen ist bei diesem festlichen Abendbrot ein Aspekt. Der andere ist, unterhalten zu werden. Den Job übernahm Elmar Tücking so gut er konnte, verließ sich aber nicht auf die ihm gegebenen Entertainment-Qualitäten („Wenn ich Gas gebe, sollte mir keiner im Weg stehen“). Auch er hatte Mitstreiter. Eine professio-



Kochen gegeneinander: **Jörg Heynkes** und **Elmar Tücking**; **Yvonne Peterwerth** moderierte.

Foto: **Andreas Fischer**

nelle Verstärkung war **Mathias Knuth**. Der stürmte als Rosenkavalier den Raum und schmetterte aus Mozarts „Figaro“ eine Arie (womit er in eigener Sache Reklame machte – Premiere für das Operndinner in der VillaMedia ist am 7. Dezember).


Als Kontrastprogramm rappen später **Alcatraz**. Dahinter verborgen sich **King Kaya**, **Authentik-Style** und **Cazza**, drei junge Burschen aus dem Tal, die bei ihrer Premiere überraschend romantisch formulierte Lieder („Du bist die Frau meines Lebens“, „Du bist mein Lebenslicht“) sangen.

Perfekt mit der Cooking Battle-Schürze geschützt, durfte **Michael Möller** zeigen, wie es um seine handwerklichen Fähigkeiten bestellt ist. „Ich dachte schon, ich müsste Zwiebeln schneiden“, unkte er, als er bloß eine Mandarine pellen und anschließend zerkleinern sollte und lobte, „wie gut der Elmar kochen kann“.

VillaMedia-Chef **Jörg Heynkes**, sonst beim Battle als Regisseur hinter den Kulissen tätig, wurde diesmal ebenso kochtechnisch tätig und erzählte später, dass er das „überaus gerne“ tut. „Zu Hause koche meistens ich“, verriet er ein Geheimnis aus der

Beziehung zu Lebenspartnerin **Silke Wilke**. Und was wäre eine Kochschlacht ohne passende Weine? Nichts. Deshalb war Fachmann **Stefan Klute** eingeladen. Dessen sachlich-fachkundige Bemerkungen waren wie stets pointiert und treffend – und die ausgesuchten Weine eine Wucht. Obwohl außer Konkurrenz zelebriert, fand die Trinität aus Essen, Weinen und ein bisschen Tamtam riesigen Anklang. Als zum feierlichen Ende sich alle Akteure des Abends verbeugten, war der Schlussapplaus riesig.

Mehr Bilder sehen Sie unter

 [www.wz-wuppertal.de](http://www.wz-wuppertal.de)